

# **Masterplan Grundschule - kein großer Wurf**



- **Stärkung der Schulen durch neue Lehrpläne und weitere Handreichungen fragwürdig**
- **keine spürbaren Verbesserungen der Arbeitsbedingungen**
- **entschlossenes Umsteuern gegen soziale Spaltung fehlt**
- **verlässliche Ausstattung der Inklusion vertagt**
- **Aufwertung der Schulleitungsaufgaben, aber keine faire Bezahlung aller Kolleg\*innen**

**Susanne Huppke**

Fachgruppe Grundschule GEW NRW



## Ziel einer Stärkung der Grundschulen verpasst

Drei Jahre wurde der Masterplan immer wieder angekündigt, aber er liefert immer noch kein ausgereiftes Konzept. Neue Aufgaben für Lehrkräfte, vage Ankündigungen ohne konkrete Zeitpläne, weitere Handreichungen und der Verweis auf sogenannte Landesprogramme ergeben aneinandergereiht noch kein zukunftsweisendes Konzept. Ideen zur Verbesserung der Bildungsgerechtigkeit fehlen in dem Plan ebenso wie eine nachhaltige Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Darüber können auch einzelne positive Maßnahmen nicht hinwegtäuschen.

### Positiv, hier werden langjährige Forderungen der GEW erfüllt

- Alle Grundschulen erhalten Konrektor\*innen.
- Grundschulen erhalten Beförderungsstellen im Umfang von 5 % der Stellen und bleiben doch weiter hinter allen anderen Schulformen zurück.
- Eine Zurückstellung vom Schulbesuch ist auch aus präventiven Gründen möglich.
- Unter bestimmten Voraussetzungen kann schon am Ende des 1. Schulbesuchsjahres der Verbleib in der SEP verlängert werden.
- Mehrsprachigkeit erfährt Wertschätzung, der HSU wird durch eine mögliche Verzahnung mit dem Regelunterricht aufgewertet.

### „Stärkung der Fachlichkeit“ führt zu weiteren Aufgaben

Besonders am Schulanfang wird ein Fokus auf „Kernkompetenzen“ gelegt. Damit sind die früheren „Hauptfächer“ Deutsch und Mathematik gemeint und nicht etwa die Förderung basaler Fähigkeiten, die erfolgreiches Lernen erst möglich machen. Die Stärkung der Fachlichkeit soll u.a. ab dem Schulj. 2021/22 durch eine Implementierung neuer Lehrpläne erreicht werden. Hier wird erhebliche zusätzliche Arbeit auf die Grundschulen zukommen. Die Schülämter sollen dafür personell verstärkt werden, die Schulen können zwei ganztägige Fortbildungen durchführen.

Kompetenzerwartungen in den Fächern werden nicht vom Kind her entwickelt, sondern ergeben sich aus den Erwartungen der Sek. I. Am augenfälligsten wird dies bei der Umstellung von Englisch ab Klasse 3. Dabei geht es darum, Didaktik und Methodik des Fachs an den Sprachunterricht in der Sek. I anzupassen.

### Lehrkräftemangel kurz- und mittelfristig ungelöst

Trotz eines Ausbaus der Studienplätze bleiben Grundschullehrkräfte ebenso wie Sonderpädagog\*innen Mangelware. Statt auf bestmögliche Qualifizierung der Seiteneinsteiger\*innen zu setzen, soll geprüft werden, ob Übungsleiter\*innen der Sportverbände im Unterricht eingesetzt werden können. Auch ein Einsatz von Erzieher\*innen in die pädagogische Arbeit wird geprüft.

Sozialpädagogische Fachkräfte sollen Personalengpässe ausfüllen, fehlende Sonderpädagog\*innen ersetzen, den durch Corona bedingten Ausfall von Lehrkräften auffangen und auch in Klasse 3 und 4 zum Einsatz kommen und dabei weiterhin nach EG 10 bezahlt werden. Fair geht anders!

## Fachgruppe Grundschule



**Susanne Huppke**  
susanne.huppke@gew-nrw.de



**Iris Linz**  
iris.linz@gew-nrw.de



**Astrid Tjardes**  
astrid.tjardes@gew-nrw.de

**12.08.2020**

## Fachgruppe Grundschule

### Keine verbindlichen Standards für die Inklusion an Grundschulen

Die Grundschulen wurden bei der Neuorientierung der Inklusion vergessen. Während für die Sek. I klare Eckpunkte benannt wurden, werden den Grundschulen weiterhin verbindliche Standards vorenthalten. Weder für die Zahl der notwendigen Lehrkräfte pro Lerngruppe noch für die maximale Größe einer inklusiven Lerngruppe werden Vorgaben gemacht. Die kommunale Klassenrichtzahl führt in der Praxis nicht zu kleinen Klassen im Gemeinsamen Lernen.

Mit 1000 zusätzlichen Stellen für das Gemeinsame Lernen bleiben die Grundschulen weit hinter der Personalaufstockung für das Gemeinsame Lernen in der Sek. I zurück. Weiterhin bleiben sogar Abordnungen von Sonderpädagog\*innen an weiterführende Schulen auch gegen deren Willen möglich. 100 Stellen für Sonderpädagog\*innen sollen im Schuljahr 2021/22 ausgeschrieben werden und „200 Tarifstellen“, damit sind vermutlich multiprofessionelle Kräfte gemeint.

Sonderpädagog\*innen werden durch eine Vereinfachung der AO-SF-Verfahren entlastet. Klassen- und Fachlehrkräfte werden allerdings durch das neue Format der „Lernfortschrittsanalysen“ zusätzlich belastet.

### Unterstützung und Entlastung

Die lange überfällige Aufstockung der Anrechnungsstunden ist angekündigt. Sie wird aber an die Bedingung geknüpft, dass „der daraus bestehende Mehrbedarf an Lehrkräften durch geeignete und begleitende Maßnahmen gedeckt werden kann.“ Wann mag das der Fall sein? Zeitangaben fehlen.

### Lehren und Lernen unter Corona-Bedingungen, kein Thema

Obwohl gerade Grundschulen große Probleme haben, Infektionsschutz und einen grundschulgerechten Unterricht zu vereinbaren und obwohl dies ein Problem ist, das Grundschulen noch länger beschäftigen wird, gibt es dazu keinerlei Aussagen.

### Keine Perspektiven für JA 13 und keine Senkung der Pflichtstunden

Eine Bezahlung der Grundschullehrkräfte nach A 13 Z/EG 13 ist überfällig. Leider wird dies weder kurz-, noch mittel- oder langfristig angekündigt.

Die Feststellung „Unterrichten ist herausfordernder geworden“ ist zutreffen. Leider fehlt jegliche Perspektive auf eine Reduzierung der Pflichtstunden, um das pädagogische Personal an Grundschulen nachhaltig zu entlasten.

### Drei Jahre Zögern und Zaudern und am Ende kein großer Wurf

Statt die Arbeitsbedingungen der Kolleg\*innen an den Grundschulen endlich in elementaren Punkten an die Bedingungen in der Sek. I anzupassen, setzt der Masterplan weiter darauf, dass Kolleg\*innen durch ihr hohes Engagement die strukturellen Benachteiligungen der Schulform ausgleichen.



**Susanne Huppke**  
susanne.huppke@gew-nrw.de



**Iris Linz**  
iris.linz@gew-nrw.de



**Astrid Tjardes**  
astrid.tjardes@gew-nrw.de

**12.08.2020**